

# Freizeit von Mathematik- und Physiklehrern

**Beitrag von „row-k“ vom 16. März 2008 18:08**

Bei aller Belastung muss ich doch sagen, dass es für mich keine Belastung ist, weil es mir Spaß macht und das selbst dann, wenn ich manchmal bis spät in die Nacht Versuche vorbereite (zB.  $\mu$ C-Programmierung) bzw. Arbeiten benote.

Beide "Nacht-Arbeiten" bereiten mir Freude auf den nächsten Tag:

Die Vorbereitung lässt mich die kommenden Unterrichtsstunden schon vorweg erleben, indem ich auch die lustigen Passagen des Unterrichts mit einplane, aber auch überlege, wie schwierige oder "langweilige" Stellen galant umschifft werden können.

Beim Klassenarbeiten-Benoten sehe ich schon die glücklichen oder erleichterten Gesichter, höre mich aber auch schon, den Unglücklichen Mut zu machen und plane, wie wir als Klasse die Teile der Arbeit, welche größere Schwierigkeiten beinhalteten, so gemeinsam üben, dass die Starken den Schwachen helfen (zB. in Teamarbeit).

Gut, ich mach das alles schon ein paar Jahre, aber warum denn nicht Spaß bei der Arbeit als Lehrer haben, indem man sich freut, den Schülern vorwärts zu helfen und zu sehen, wie sie sich weiterentwickeln?